

## Galopprennen

# Schütz-Pferde starten in Dubai

aa Dubai. Gleich zwei in Köln trainierte Galopper aus dem Rennstall von Trainer Andreas Schütz wollten am heutigen Samstag beim Dubai World Cup, dem finanziell wertvollsten Pferderennen der Welt, an den Start gehen. Allein 4,4 Millionen Mark kassiert der Besitzer des Siegers auf der Sandbahn.

Prominente Starterin aus Deutschland ist die vierjährige Stute Borgia. Championjockey Kieren Fallon reitet die Siegerin im 128. Deutschen Derby und im 125. Großen Preis von Baden, die im vergangenen Jahr auch Dritte im Prix de l'Arc de Triomphe in Paris war. Züchter und Besitzer ist der Münchener Anwalt und Verleger Dietrich von Boetticher (Gestüt Ammerland). Hinter den Kulissen wurde jedoch bekannt, daß Borgia mit einem ernsthaften Hufproblem am linken Vorderbein zu kämpfen hat. Zweimal wurde Stephan Ernesti, der Schmied an ihrem Kölner Stall, mit seiner gesamten Ausrüstung in den letzten Tagen nach Dubai eingeflogen.

Zweifel am Start gab es auch bei Oxalagu, der von Stalljockey Andrasch Starke geritten wird. Der Hengst des ostwestfälischen Gestüts Rietberg zeigte urplötzlich Anzeichen einer Hufprellung am linken Vorderbein.

Borgia wird von den zahlreich angereisten internationalen Experten zu den chancenreicheren Teilnehmern dieses dritten Dubai World Cup gerechnet. Wetten ist in Dubai zwar nicht erlaubt, doch die Buchmacher in Großbritannien und Deutschland bieten Festkurse von 100:10 oder darunter an.

Hinter den Kulissen wurde jedoch bekannt, daß auch Borgia mit einem ernsthaften Hufproblem am linken Vorderbein zu kämpfen hat. Zweimal wurde Stephan Ernesti, der Schmied an ihrem Kölner Stall, mit seiner gesamten Ausrüstung nach Dubai eingeflogen, seit einer Woche kümmert er sich täglich um die Stute. Ein Riß im Huf mußte behandelt werden. Ernesti fixierte ihn mit einem 10 Zentimeter langen Silberdraht sowie speziellem Kleber aus Kentucky. Unter den Hufeisen brachte er außerdem eine Art „Stoßdämpfer“ aus Kunststoff an. Von den arabischen Gastgebern wurde Ernestis Arbeit derart bestaunt, daß sie ihn sogar zu einem Gala Diner in der Wüste einluden – zusammen mit Rod Steward, Samantha Fox und dem aktuellen Bestsellerautor Monty Roberts („Der mit den Pferden spricht“).

Favorisiert unter den Pferden aus England, Frankreich, Deutschland den USA und Japan sind sie die allein an Sandgeläuf gewöhnten drei Amerikaner, allen voran der vierjährige Silver Charm. Er ist der erste Kentucky Derby-Sieger nach 1963, der zu einem Rennen außerhalb der Vereinigten Staaten geschickt wurde. Ca. 22:10 wird als Festkurs für Wetten auf ihn genannt.

In den Sattel werden sich in Dubai die besten Jockeys der Welt, darunter Frankie Dettori, Olivier Peslier, Gary Stevens und Michael Kinane schwingen. Alle zusammen haben sie über 15.000 Rennen gewonnen. Mindestens 200 Millionen Fernsehzuschauer weltweit werden das Rennen am Bildschirm verfolgen, die ARD überträgt es in der Samstagsporstschau live gegen 17.30 Uhr, Reporter ist Addi Furler.

Zwei Pferde, nämlich Swain und Predappio, hat Scheich Mohammed bin Raschid al Maktoum unter seinem Stalldecknamen „Godolphin“ selbst im Rennen. Der sportbegeisterte Verteidigungsminister der Vereinigten Arabischen Emirate ist der am stärksten pferdenärrische unter den vier Brüdern in der regierenden Generation des Herrscherhauses von Dubai.